

11. April 2007

Pressemitteilung

econsense startet Dialog über die Zukunft von Nachhaltigkeitsratings

Das Interesse der Finanzmärkte für die Leistungen der Wirtschaft im Bereich der nachhaltigen Entwicklung wächst spürbar. CSR-Ratings bewerten Unternehmen nach ihrem Umgang mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Chancen. Sie nehmen eine immer wichtigere Informationsfunktion in Markt und Wettbewerb ein. "Angesichts der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsratings ist es wichtig, dass für Unternehmen und Rater gleichermaßen hohe Transparenz herrscht. Ein offener und kontinuierlicher Dialog kann helfen, Unklarheiten zu beseitigen und den Bewertungsprozess gemeinsam weiterzuentwickeln", das sagte Joachim Löchte, Leiter der Abteilung Umweltpolitik bei der RWE AG, anlässlich der Veröffentlichung des Diskussionsbeitrags "Mehr Transparenz, mehr Effizienz, mehr Akzeptanz" von econsense - Forum nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V. zur Zukunft von CSR-Ratings.

econsense als Zusammenschluss großer multinational agierender Unternehmen der deutschen Wirtschaft ergreift damit die Chance, sich als Plattform in die Diskussion einzubringen und die Weiterentwicklung der CSR-Ratings aktiv mitzugestalten. "Der Markt ist sehr jung und dynamisch, nicht politisch reguliert und durch viele kleine Anbieter mit höchst unterschiedlichen Methoden und Motiven geprägt", so Löchte. Entscheidend sei deshalb, frühzeitig Black-Box-Ansätze zu vermeiden, gemeinsam mit den Agenturen methodisch tragfähige Konzepte zu erarbeiten und für ein hohes Maß an Transparenz zu sorgen. "Ein nicht nachvollziehbares Ratingergebnis ist wenig aussagekräftig und weder für Unternehmen noch für Investoren besonders zielführend."

Der Diskussionsbeitrag von econsense bietet nun eine Grundlage für den offenen Austausch von Ratingagenturen und Interessierten, um den Bewertungsprozess transparenter zu gestalten. Zentrale Fragen zur Ausgestaltung von Messkonzepten und Methoden, einer organisatorischen Trennung von Bewertung und Beratung, standardisierten Informationsverfahren und der künftigen Entwicklung von Sustainable Development Key Performance Indicators (KPI) werden hierbei zur Diskussion gestellt. "Dieses Papier wird dazu beitragen, das Konzept der Corporate Social Responsibility weiterzuentwickeln und seine Akzeptanz in Unternehmen, Gesellschaft und an den Finanzmärkten zu steigern. Davon hängt letztlich auch die Zukunft der Ratings ab", so Löchte.

Der Diskussionsbeitrag steht in deutscher und englischer Version zum Download bereit unter www.econsense.de.

Allianz
BASF
Bayer
BMW Group
Bosch
DaimlerChrysler
Degussa
Deutsche Bahn
Deutsche Bank
Deutsche Telekom
EnBW
E.ON
HeidelbergCement
Lufthansa
RAG
RWE
SAP
Siemens
Tetra Pak
ThyssenKrupp
TUI
VCI
Volkswagen

econsense ist
eine Initiative
des BDI

Kontakt

Johanna Goedel
Projektreferentin

Thomas Koenen
Leiter der Geschäftsstelle

econsense - Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin, Telefon: +49 (0)30-2028-1474, Fax: -2474
<mailto:info@econsense.de>, www.econsense.de

Mitglieder:

Allianz, BASF, Bayer, BMW Group, Bosch, DaimlerChrysler, Degussa, Deutsche Bahn, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, EnBW, E.ON, HeidelbergCement, Lufthansa, RAG, RWE, SAP, Siemens, Tetra Pak, ThyssenKrupp, TUI, Verband der Chemischen Industrie (VCI), Volkswagen

econsense ist ein branchenübergreifendes Netzwerk von 23 führenden, global tätigen Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft, die gemeinsam die Zukunft nachhaltigen Wirtschaftens und gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung gestalten möchten. Das Netzwerk wurde im Jahr 2000 auf Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) gegründet.